

HOT[®]

HaushaltsOrganisationsTraining[®]





Inhaltsverzeichnis – HOT®

●	Vorwort	4
●	Grußworte	5 – 6
●	Historie	7
●	Definition	8
●	Haushalt und Haushaltsführungs Kompetenzen	9
●	Probleme und Belastungsfaktoren von Familien	10
●	Anliegen	11
●	HOT® im Hilfeverbund	11
●	Zielgruppen	12
●	Voraussetzungen	13
●	Zeit – Rahmen	14
●	Arbeitsweise: Aufsuchende Hilfe	15
●	Methode: Sequenzielle Intervention	16
●	HOT® -Trainer*innen	17
●	Qualifikation	18
●	Quintessenz: Praxis ganz konkret!	19
●	Erfahrungsbericht	20
●	Fallbeispiel	21
●	Impressum	22

*Liebe Mitarbeiter*innen in den Bezirkssozialdiensten der Jugendhilfe im Landkreis Esslingen, liebe Berater*innen!*

Eine Familie samt Haushalt zu managen ist manchmal eine echte Herausforderung ...

Extreme Zeiten erzeugen extreme Situationen... so auch der Alltag in manchen Familien.

Was sind extreme Zeiten?

Überbelastung, Überforderung, Trennung und andere Schicksalsschläge, körperliche oder psychische Probleme, Erziehungsprobleme, finanzielle Probleme, unzureichende Wohnverhältnisse oder weitere Gründe.

Es zeigt sich, dass es im häuslichen Umfeld schwierig ist, mit den unterschiedlichen Problemen und den daraus entstehenden Bedürfnissen von Erwachsenen und Kindern entsprechend umzugehen, sich in Krisen wahrzunehmen und teilweise auch auszuhalten.

Solche Familien brauchen kompetentes Handeln, Hilfe bei der adäquaten Versorgung, Betreuung und Förderung ihrer Kinder, der Bewältigung des Haushalts, um den Familienalltag und die Grundversorgung zu gewährleisten.

Das niederschwellige Unterstützungsangebot der Katholischen Familienpflege im Dekanat Esslingen-Nürtingen HaushaltsOrganisationsTraining – HOT® kann eine sinnvolle und wichtige Hilfe sein.

Durch unseren Kooperationsvertrag mit der Jugendhilfe im Landkreis Esslingen können Mitarbeiter*innen der vier Bezirkssozialdienste



im Landkreis Esslingen auf die Angebote HOT® und TAFF zurückgreifen und im bekannten Hilfeplanverfahren die Maßnahmen bei der wirtschaftlichen Jugendhilfe beantragen.

Unser niederschwelliges Angebot HOT® gibt es schon seit einigen Jahren und wird von den Mitarbeiter*innen der Bezirkssozialdienste im Landkreis Esslingen gerne wahrgenommen.

Unsere HOT®-Kordinatorin plant zeitnah mit Ihnen die Maßnahme und wählt die HOT®-Trainerin aus, die zum Hilfebedarf und der Familie passt.

Zum Wohl und Schutz des Kindes braucht es in extremen Krisenzeiten außergewöhnliche Handlungsschritte, das bedeutet: einen genaueren, einen tieferen Blick und ein zielorientiertes, kompetentes Handeln in den betroffenen Familien; genau das kann HOT® Ihnen bieten!

Kommen Sie einfach auf uns zu.

Wir helfen Ihnen und den Familien gerne weiter!

Bettina Betzner

Geschäftsführerin der Katholischen Familienpflege im Dekanat Esslingen-Nürtingen



Von Anfang an war die Katholische Familienpflege im Dekanat Esslingen-Nürtingen beim HaushaltsOrganisationsTraining® dabei.

Sie gehörte als einzige Einrichtung in Baden-Württemberg zu den Pilotprojekten für diesen innovativen Ansatz der aufsuchenden Familienpflege.

Darauf sind wir auch ein bisschen stolz, dafür sind wir als Katholische Kirche im Landkreis Esslingen vor allem dankbar.

HOT® ermöglicht uns als Kirche das zu tun, wofür wir da sind: Menschen zu stärken, sie dabei zu unterstützen, ein glückliches Leben zu führen. Wir tun das aus der tiefen Überzeugung, dass jeder Mensch vor Gott eine unverlierbare Würde hat. HOT® ist ein wichtiger Beitrag für ein Leben in Würde in Familien. Geschenkte Würde zeigt sich im Alltag.

In vielen Familien muss sie hart erkämpft werden, weil zu viele Belastungen auf sie einstürmen. Wo immer wir uns dafür einsetzen, dass Menschen ihr Leben eigenverantwortlich gestalten können, setzen wir uns zugleich für ihre Würde ein.

Familie ist eine herausfordernde Collage aus vielen unterschiedlichen Wirklichkeiten voller Freuden, Dramen und Träumen – so hat es Papst Franziskus formuliert.

Wir sehen Familie in all ihren Facetten, nicht nur die (vermeintlich) heilige und gelingende Familie. Wir sind davon überzeugt, dass Familie ein Ort sein kann, in dem Kinder und Erwachsene Freude erleben und Träume realisieren können. Wir sehen aber auch, dass dies in manchen Familien aus verschiedensten Gründen nahezu unmöglich ist und allein aus eigener Kraft nicht zu bewerkstelligen sein wird.

Es ist unser christlicher Auftrag, für diese Familien da zu sein, sie mit unseren Möglichkeiten zu stärken und zu begleiten. Das HOT®-Training ist für viele Familien eine unserer besten Möglichkeiten!

Ausdrücklich danke ich an dieser Stelle der Leitung und allen Mitarbeiterinnen unserer Familienpflege für ihr Engagement und ihren Einsatz.

Paul Magino

Dekan

Grüßwort

Das HaushaltsOrganisationsTraining HOT® ist im Landkreis Esslingen eine unverzichtbare Unterstützung für Familien in besonders schwierigen Situationen. Das Angebot wird bereits seit 2009 als flexible Hilfe zur Erziehung im Rahmen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (§ 27 Abs. 2 SGB VIII) erfolgreich umgesetzt.

Nach der Projektphase ist HOT® seit 2013 ein fester Bestandteil in der Angebotspalette der erzieherischen Hilfen im Landkreis Esslingen. Seither kann gezielt ein Bedarf von Familien aufgegriffen werden, den die bisherigen ambulanten familienorientierten Hilfen nicht ausreichend und effektiv abdecken konnten: die mangelnde Fähigkeit mancher Eltern, die alltäglichen praktischen Abläufe eines Haushalts mit ihren Kindern zu organisieren.

Wir danken der Katholischen Familienpflege im Dekanat Esslingen-Nürtingen ganz herzlich, dass sie damals auf uns zugekommen ist und den Schritt gewagt hat, mit dem öffentlichen Jugendhilfeträger eine neue Kooperation einzugehen. Heute wissen wir, dass es eine kluge Entscheidung war, insbesondere für die Familien im Landkreis Esslingen. HOT® hat mehr denn je eine wichtige familienunterstützende Funktion, angesichts steigender gesellschaftlicher Anforderungen und individueller Belastungen der Familien. In unserer modernen Zeit leben Familien oft isoliert und haben immer weniger gut vernetzte familiäre oder nachbarschaftliche Beziehungen.

Aktuell werden im Schnitt insgesamt 20 – 25 Familien begleitet. Dabei werden die Ziele und Unterstützungsmaßnahmen im Rahmen der Hilfeplanung zusammen mit den Eltern und den Fachkräften individuell festgelegt und der Hilfeverlauf bzw. Zielerreichungsgrad regelmäßig überprüft. Durch die flexible Stundeneinteilung kann auf die Problemsituationen jeder Familie passgenau eingegangen werden. Die Veränderungswünsche der Familien werden ernst genommen und aufgegriffen. Die Erfolge bestätigen, dass der konzeptionelle Ansatz richtig ist. Die Familienpflegerinnen sind Vorbild und zeigen im gemeinsamen Tun, wie die Alltagsroutinen verbessert werden können. Es lohnt sich für alle, die Alltagskompetenzen der Familien



zu stärken. Die Wohnsituation verbessert sich, der Alltag kann besser organisiert werden und somit verbessert sich auch die Lebensqualität der Kinder. Das Training ist auch „Türöffner“ für notwendige weitergehende Hilfen. Die wissenschaftliche Begleitung während der Projektphase bestätigte bereits eine hohe Wirksamkeit bezüglich der Nachhaltigkeit der erreichten Veränderungen des Familienalltags sowie der Zufriedenheit der betreuten Familien.

Die Angebote der katholischen Familienpflege entsprechen unserer fachlichen Maxime der Prävention und der Stärkung der Familien. Diese Ausrichtung kommt uns auch im Hinblick auf die bevorstehenden SGB VIII-Reform, die durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) auf den Weg gebracht wird, sehr entgegen. „Starke Familien – starke Kinder“, das darf für uns alle nicht nur ein Slogan sein, sondern dafür müssen wir uns gemeinsam einsetzen und erkennen, dass Kinder- und Familienfreundlichkeit Standortfaktoren sind.

Die Kooperation mit der Landkreisverwaltung ist von einem sehr guten fachlichen Austausch und einer gut aufgestellten Vernetzung geprägt. Die Fachkräfte sind für ihre verantwortungsvollen Tätigkeiten bestens qualifiziert und engagiert.

Wir bedanken uns für die überaus gute Zusammenarbeit und freuen uns, auch die kommenden Herausforderungen gemeinsam mit der Katholischen Familienpflege im Dekanat Esslingen-Nürtingen zu meistern. Für die Zukunft wünschen wir weiterhin viel Erfolg bei der Bewältigung der alles andere als leichten Aufgabe.

Barbara Ziegler-Helmer **Daniel Gerlich**

Leiterin des
Kreisjugendamtes

Leiter des Amtes Soziale Dienste
und Psychologische Beratung

Historie



HaushaltsOrganisationsTraining® als flexible Hilfe zur Erziehung im Rahmen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes § 27 Abs. 2 SGB VIII

Das **HaushaltsOrganisationsTraining®** wurde zum 1. 1. 2009 zunächst als befristetes Projekt in die Angebotspalette der erzieherischen Hilfe im Rahmen der Jugendhilfe im Landkreis Esslingen aufgenommen. Ziel war es auszuloten, ob damit gezielt ein Bedarf von Familien aufgegriffen werden kann, den die bisherigen ambulanten familienorientierten Hilfen nicht ausreichend und effektiv abdecken konnten, nämlich die mangelnde Fähigkeit mancher Eltern, die alltäglichen praktischen Abläufe eines Haushalts mit ihren Kindern zu organisieren.

Dank der guten Kooperation zeigte das Projekt schnelle Erfolge und bestätigte, dass der konzeptionelle Ansatz richtig war. Die Ziele und Unterstützungsmaßnahmen wurden im Rahmen der Hilfeplanung zusammen mit den Eltern und den Fachkräften individuell festgelegt und der Hilfeverlauf bzw. Zielerreichungsgrad regelmäßig überprüft.

Durch die flexible Stundeneinteilung konnte auf die Problemsituationen jeder Familie passgenau eingegangen werden. Die Veränderungswünsche der Familien wurden ernst genommen und aufgegriffen. Die HOT®-Trainerin war Vorbild und zeigte im gemeinsamen Tun, wie die Alltagsroutinen verbessert werden konnten. Durch die Vermittlung von Alltagskompetenzen sorgten die Trainingsmaßnahmen für eine Verbesserung der Wohnsituation, der Alltagsorganisation und somit auch der Lebensqualität der Kinder.

Die im Rahmen der Hilfeplanung erfolgten Auswertungen ergaben, dass in fast allen Familien Verbesserungen für die Situation der Kinder erzielt werden konnten. In manchen Fällen war das **HaushaltsOrganisationsTraining®** ein „Türöffner“ für notwendige weitergehende Hilfe für die Kinder bzw. die Familien, z.B. für Hilfe der Erziehungshilfestation oder eine intensive sozialpädagogische Familienhilfe.

Auch die Evaluation des Deutschen Caritasverbandes in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik in Frankfurt/Main bestätigt die hohe Wirksamkeit von HOT®.

Durch Beschluss des Jugendhilfeausschusses wird die flexible erzieherische Hilfe HOT® ab 2013 als Regelangebot weitergeführt.

Auszug aus dem Bericht von
Barbara Ziegler-Helmer und **Edmund Feth**
Jahresbericht 2012 – 2013, Seite 6

Definition

Was ist HOT® – HaushaltsOrganisationsTraining®?

Das HaushaltsOrganisationsTraining HOT® der Familienpflege richtet sich niederschwellig an mehrfach belastete Familien.

HOT® ist ausgerichtet als Maßnahme der Einzelfallhilfe im Rahmen der öffentlichen Jugendhilfe.

Im Jahr 2002 wurde HOT® als neuartiges Leistungsangebot des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Deutschen Caritasverbandes in mehreren Bundesländern als Modellprojekt „Armutsprävention“ entwickelt. Die Projektidee beruht auf den Erfahrungen der Familienpflegerinnen.

Familienpfleger*innen sind ausgebildete Fachkräfte. Ihr klassisches Einsatzgebiet sind Familien mit minderjährigen Kindern, in denen der haushaltsführende Elternteil erkrankt oder aus anderen Gründen abwesend ist. Diese Fachkräfte sind zusätzlich qualifiziert in den Bereichen – Pädagogik, Pflege sowie Hauswirtschaft und besitzen das HOT®-Zertifikat zum Trainingseinsatz HOT®.

HOT® wurde also zunächst als Ansatz zur Armutsprävention konzipiert. Nach Abschluss der Modellphase hat sich das Training zunehmend auch im Kontext von Kinderschutz und Frühe Hilfe bewährt.

Man kann sagen: Familienhaushalte brauchen die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Alltagsbewältigung, Haushalts- und Familienkompetenzen sowie ein Zeitmanagement im Alltag, um ihr Leben eigenverantwortlich zu gestalten und Armut vorzubeugen.

Der Begriff HOT® steht für HaushaltsOrganisationsTraining® und ist eine vom Caritasverband geschützte Fachbezeichnung.

Die drei Worte Haushalt/Organisation/Training einmal einzeln angeschaut, macht gut deutlich, um was es bei HOT® geht.

H	O	T
Haushalt	Organisation	Training®
Zusammenwohnende Lebensgemeinschaft	Bewerkstelligung des Alltags	Prozess, Entwicklung
Klassische Familie	Wer, wie, was, wann, wo und warum?	Veränderung
Migrationsfamilie		
Patchwork-/ Regenbogenfamilie		
Alleinerziehende Elternteile		
Mehrgenerationen		

HOT® ist ein Training, welches sich an Familien mit Kindern richtet. Ursprünglich aus der Armutsprävention des Familienministeriums kommend, hat es schnell einen Platz im Regelangebot der Jugendhilfe im Rahmen der Hilfen zur Erziehung gefunden. Ebenso verankert ist HOT® im Kinderschutz. Hier verliert es aber seinen Freiwilligkeitscharakter und dient dem Kontrollauftrag.

Der Fokus im HOT® liegt immer auf den Kindern und deren Wohl. Einen wichtigen Anteil in der gesunden Entwicklung der Kinder stellt die Verlässlichkeit im Alltag eines Kindes dar. Gerade mit den zunehmenden Anforderungen, die den Alltag dominieren: Berufstätigkeit, finanzielle Sorgen, gesundheitliche Probleme, Termine und Haushalt.

Haushalt und Haushaltsführungs Kompetenzen



Der Begriff „Haushalt“ bezeichnet in den Haushaltswissenschaften eine organisatorische Einheit, die alle Personen miteinschließt, die in einer Haushaltsgemeinschaft zusammenleben.

Der Haushalt kann also identisch sein mit der Kernfamilie, kann aber auch einen neuen Partner, eine Großmutter oder weitere Personen umfassen. Die zentralen Aufgaben des Haushalts liegen darin, Versorgungs-, Pflege- und Erziehungsleistungen bereitzustellen.

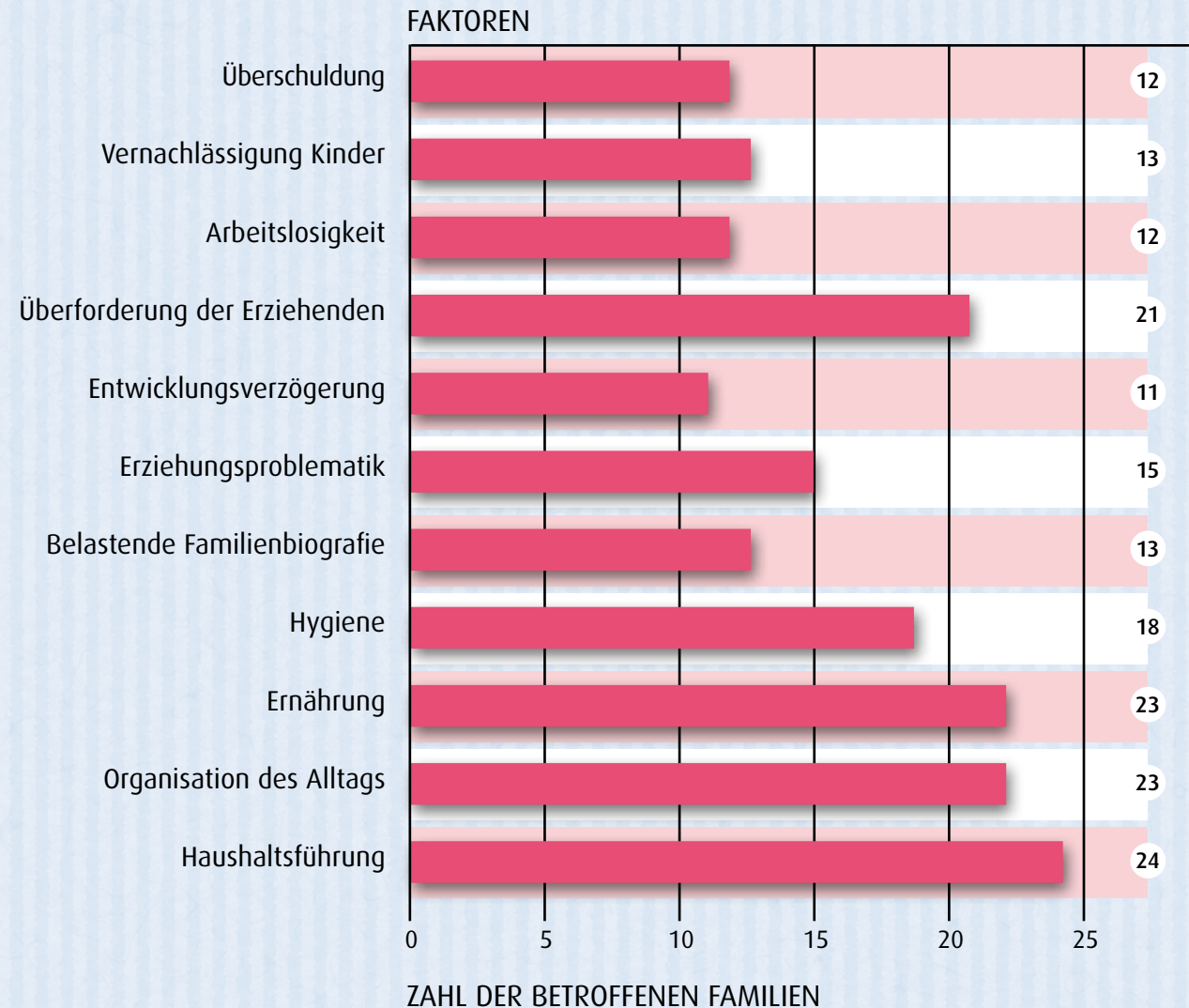


Der „Haushalt“ ist also weitgehend gleichbedeutend mit „Familie“.

Unter Haushaltsführungs Kompetenzen werden alle Fähigkeiten verstanden, die nötig sind, um die Haushaltsfunktionen zu erbringen. Das sind nicht ausschließlich hauswirtschaftliche Tätigkeiten, sondern auch Fähigkeiten im Umgang mit den Bedürfnissen der Haushaltsmitglieder, planerisches Handeln und Entscheiden.

Daher werden die Trainingsbereiche im HOT® als Haushaltsbereiche bezeichnet.

ÜBERBLICK ÜBER PROBLEME UND BELASTUNGSFAKTOREN VON FAMILIEN



Das HaushaltsOrganisationsTraining® stellt das Wohlergehen der Kinder in den Mittelpunkt und zielt darauf, die Selbsthilfefähigkeiten von Familien zu stärken.

Die Eltern werden durch das Training angeleitet, ihrer Verantwortung für die tägliche Versorgung der Familie gerecht werden zu können. Dies geschieht durch Anleitung und durch Erfahrungslernen:

- Versorgung von Säuglingen und Kleinkindern
- Tagesstruktur
- Alltagsorganisation
- Aufräumen und Ordnung halten (Ordnung statt Chaos)
- Umgang mit Geld
- Finanzcheck, Anträge stellen und Kontakt zu Ämtern, Post sortieren, Ordner anlegen

Mit diesem auf alltägliche Versorgungsleistungen bezogenen Trainingsansatz ergänzt HOT® andere Hilfeangebote wie Sozialpädagogische Familienhilfe oder Erziehungsberatung.

Im Rahmen eines Beratungs- oder Hilfeplanungsprozesses der öffentlichen Jugendhilfe kann das HOT® begleiten oder andere Maßnahmen vorbereiten.

Verbesserungen im lebenspraktischen Alltagsbereich ermöglichen bzw. unterstützen weitergehende Hilfen zur Stärkung der Erziehungskompetenzen und den Erziehungsauftrag der Eltern.



Für wen ist HOT®konzipiert?

Familien, die aufgrund unterschiedlicher Belastungen (z.B. Armut, unzureichende Wohnverhältnisse, schwere körperliche oder psychische Erkrankungen, Behinderungen, Suchtprobleme) die Fähigkeit zur verantwortlichen Selbstversorgung verloren bzw. nicht erworben haben, kommen für HOT®-Einsätze in Frage.

Die Erfahrungen zeigen, dass mit HOT® auch schwer zugängliche Familien, Familien mit geringer Bildung oder fehlenden deutschen Sprachkenntnissen, erreicht werden.



Folgende Fragen und Anliegen können die betroffenen Familien belasten:

- Wie teile ich mein Geld richtig ein?
- Wie eröffne ich ein P-Konto?
- Wie und wo kann ich Möbel organisieren?
- Wie bekomme ich einen Kindergartenplatz für mein Kind?
- Wie und wo stelle ich welche Anträge?
- Wie strukturiere ich meinen Tagesablauf?
- Wo bleibt meine Zeit?
- Wie bekomme ich mehr Platz in meiner Wohnung?
- Von welchen Gegenständen kann ich mich trennen?
- Wie kann ich sparsam einkaufen?

HOT® ist ein Angebot der Jugendhilfe im Rahmen der Hilfen zur Erziehung. Darin begründet liegt die Tatsache, dass ein Kind im Haushalt leben muss, welches die Hilfe bekommt.

Die Fallverantwortung – Case-Management – liegt weiterhin beim öffentlichen Jugendhilfeträger.

Grundlage für ein gutes Arbeiten zwischen Familie, Jugendhilfe, Familienpflege – HOT®:

- Mitarbeit der Familien
- Bereitschaft für Veränderung
- klare Ziele
- klare Aufträge und Mitwirkung bei den Hilfeplangesprächen
- Hintergrundinformationen
- Einbindung aller
- Zusammenarbeit
- Informationen von vorangegangenen Hilfen



HOT® ist keine schnelle Lösung. Jede Veränderung braucht Zeit und so nehmen wir uns auch für HOT® bis zu 9 Monaten Zeit. In Einzelfällen kann HOT® auch bis zu 12 Monaten gewährt werden.

HOT® hat ein Gesamtstundenkontingent von 550 Stunden. Dieses Kontingent wird ganz flexibel an die jeweiligen Bedürfnisse und zeitlichen, sowie physisch und psychischen Kapazitäten der Familien angepasst.



Auch benötigen die unterschiedlichen Phasen von HOT® unterschiedliche Zeitfenster.

HOT® ist eine aufsuchende Hilfe und findet in Form von Hausbesuchen bei den Familien vor Ort statt.

Rechtsgrundlage für die Hilfestellung ist § 27 Abs. 2 Sozialgesetzbuch, Achtes Buch (SGB VIII) – Hilfe zur Erziehung

Hilfeplangespräche dienen der Zielkontrolle

Freiwillig, außer Kinderschutz → Kontrollauftrag



HOT® ist kein Kurs, sondern das Training findet immer in den Familienhaushalten statt. Dies ermöglicht eine genaue Kenntnis der Lebensumstände, der Familienmitglieder und Ressourcen einer Familie.

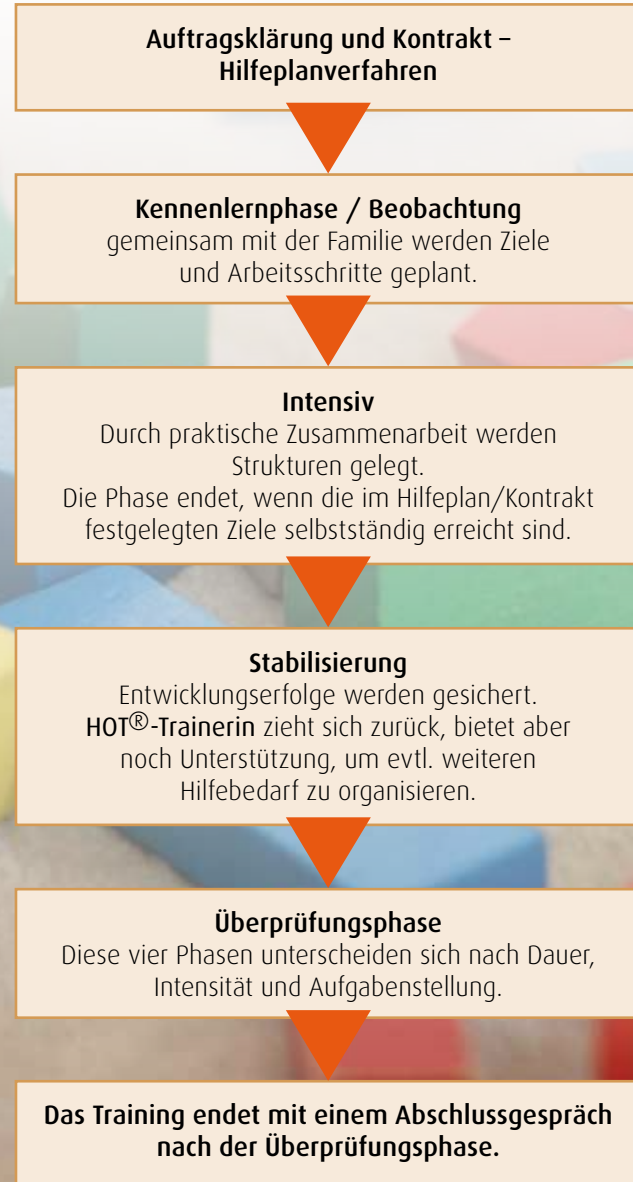
Kleine Schritte, klare und erreichbare Ziele, praktische Anleitung – das zeichnet HOT® aus. Das HOT®-Training ermöglicht dies auch Familien mit geringer Bildung, die von ihren Problemen völlig überlastet sind oder in ihrer Ursprungsfamilie notwendige Kompetenzen nicht erworben haben.

Ein erfolgreiches HOT® macht sich nach einiger Zeit selbst überflüssig, weil die Familie lernt, ihren Alltag selbst zu organisieren, und bislang ungenutzte Ressourcen mobilisieren kann.

Die HOT®-Trainerin vermittelt (trainiert) Haushaltsführungskompetenzen am praktischen Beispiel solange, bis die Handlungen selbst durchgeführt werden können. Sie übernimmt dabei eine Vorbildfunktion.

Das Training umfasst einen phasenspezifischen Ablauf.

DAS PHASENMODELL



*Familienpfleger*innen sind ausgebildete Fachkräfte. Ihr klassisches Einsatzgebiet sind Familien mit minderjährigen Kindern, in denen der haushaltsführende Elternteil erkrankt oder aus anderen Gründen abwesend ist.*

HOT®-Fachkräfte sind zusätzlich qualifiziert in den Bereichen – Pädagogik, Pflege sowie Hauswirtschaft und besitzen das HOT®-Zertifikat zum Trainingseinsatz HOT®.

Inhalte der Weiterbildung zur HOT-Trainer*in

Die Weiterbildung für Mitarbeiter*innen der Familienpflege zum „systemverändernden Arbeiten in der Familienpflege“ mit dem **HaushaltsOrganisationsTraining®** wird innerhalb eines Kooperationsverbundes mit den jeweils zuständigen Fachbereichen von Caritas und Diakonie in Baden-Württemberg angeboten.

Die Bausteine der **HOT®-Weiterbildung** erfüllen die von den kirchlichen Verbänden in Baden-Württemberg gemeinsam vereinbarten Qualitätsstandards; sie sind zeitlich miteinander abgestimmt und werden gegenseitig anerkannt, ebenso vom Deutschen Caritasverband.

● GRUNDLAGENSEMINAR:

- HOT® – Ein neuer Weg in der Familienpflege

● PFLICHTBAUSTEINE:

- Beobachten und Dokumentieren
- spezifisches Anleiten
- Hilfe vernetzen

● WAHLBAUSTEINE:

- Anders sein
- Fallbesprechungen als Hilfe in Kinderschutzfragen
- Systemisches Denken und Arbeiten in Familien
- Umgang mit Geld
- Balance und Stressbewältigung
- Kommunikation und Konflikte

● ZUSATZBAUSTEIN HOT:

- Gewalt in Familien
- Familien begleiten bei schwerer Erkrankung und Tod/Trauer
- Vom Messisyndrom bis hin zu Vermüllung und Verwahrlosung
- „Und was ist mit den kleinen Angehörigen?“ Die Kinder von psychisch kranken Eltern im Blick
- Wenn nicht alles nach Plan läuft – Kinder mit Behinderungen und Eltern mit psychischen Erkrankungen

● VORGESPRÄCH/FACHGESPRÄCH

Das Fachgespräch zum systemverändernden Arbeiten in der Familienpflege mit dem **HaushaltsOrganisationsTraining®** bildet den Abschluss der Weiterbildung mit dem gleichlautenden Titel, die Caritas und Diakonie in Baden und Württemberg seit 2005 gemeinsam für Fachkräfte in der Familienpflege anbieten.

Die Teilnehmer*innen der Weiterbildung erhalten ein Zertifikat nach Nachweis der Teilnahme an folgenden Bausteinen:

- ★ am Grundlagenseminar
- ★ an den 3 Pflichtbausteinen
- ★ an mindestens 3 Wahlbausteinen
- ★ am Vorgespräch zum Fachgespräch
- ★ am Fachgespräch

Leitung – HOT®-Koordination

Kompetente Fachbegleitung durch eine erfahrende HOT®-Kordinatorin und Geschäftsführung.

Team

Bestehend aus Fachkräften der Familienpflege mit Zusatzqualifikation zur HOT®-Trainer*in, Austausch und Beratung im HOT®-Team durch kontinuierliche Teambesprechungen.

Supervisionen

Durch regelmäßige Supervision mit einem zertifizierten Supervisor und Berater nach DGfP/Deutsche Gesellschaft für Pastoralpsychologie e.V.

Fachberatung

Durch die Beratungsdienste der Caritas, die „insoweit erfahrene Fachkraft § 8a SGB VIII“, Mitarbeiter*innen der Jugendhilfe, „Frauen helfen Frauen“, Kompass-Kirchheim Psychologische Fachberatung bei sexualisierter Gewalt.

Ausgebildete Fachkräfte

Multiprofessionelles Team mit unterschiedlichen Fachberufen aus den Fachbereichen Familienpflege, Erziehung/ Pädagogik, Pflege und Hauswirtschaft.

Qualifizierung und Zertifizierung als HOT®-Trainer*innen nach erfolgreichem Kolloquium.

Kollegiale Beratung

Fachgespräche unter den erfahrenden HOT®-Trainer*innen.

Fortbildungen

Angepasst an aktuelle Fragestellungen von Seiten der Familien und Mitarbeiter*innen.

IEF – Kinderschutz

Unterstützung, Beratung durch die „insoweit erfahrene Fachkraft nach § 8a SGB VIII“ im Fokus Familie – kurze, schnelle Wege!



PRAXIS GANZ KONKRET!

Orientiert an Familie

Aufsuchende Einzelfallhilfe im häuslichen Umfeld. Für jede Familie ein abgestimmtes, individuelles Maßnahmenprogramm, orientiert am Bedarf der Familie.

Erkennen, sichtbar machen der vorhandenen Ressourcen im Familiensystem, diese stärken und erweitern.

Lernen am Modell

Vorbildfunktion und gezielte Anleitung durch die HOT®-Trainerin.

Das Erlernen von Kompetenzen erfolgt im gemeinsamen Tun, im „geschützten Raum“.

Im Training

- Festlegung der realistischen und überprüfbaren Ziele
- Grundlage ist der Hilfeplan
- nachvollziehbare, gangbare Arbeitsschritte
- wiederholtes Einüben in den einzelnen Trainingsphasen – sequenzielle Intervention
- Konzentration auf die ausgewählten Aufgabenfelder im Hilfeplangespräch
- Erfolgskontrolle: statt Vermüllen > Ordnung
statt Chaos > z.B. regelmäßige Teilnahme der Kinder am Kindergarten- und Schulbesuch

Begegnung auf Augenhöhe

- Zusammenarbeit auf Augenhöhe
- Bedürfnisse und Wünsche der HOT-Familien werden ernstgenommen

Überschaubarer Zeitrahmen:

- Maximal 550 Stunden über den Zeitraum von 9 Monaten verteilt
- In besonders begründeten Einzelfällen kann bis zu 3 Monaten mit insgesamt 50 Stunden über die Regellaufzeit von 9 Monaten verlängert werden.



Über viele Brücken kannst du gehen... Kommentare zum Nachdenken & Schmunzeln

Erfahrungsbericht

Brückenbauerin ist da schon bekannter und ziemlich trefend, wie ich finde. Denn häufig baue ich Brücken. Mal fange ich welche ganz neu an, mal baue ich welche zu Ende und mal plane ich sie auch nur, ohne zu wissen ob aus meinen Plänen einmal eine Brücke werden wird.

- ♥ Brücken im Alltag
- ♥ Brücken zwischen Hilfen
- ♥ Brücken zwischen Menschen
- ♥ Brücken zwischen Mir und Dir
- ♥ Brücken zwischen Uns
- ♥ Brücken zwischen Familien
- ♥ Brücken zwischen Eltern
- ♥ Brücken zwischen Kindern
- ♥ Brücken zwischen Jung und Alt
- ♥ Brücken zwischen Religionen
- ♥ Brücken zwischen Kulturen
- ♥ Brücken zwischen Sprachen
- ♥ Brücken zwischen Gesellschaftsschichten
- ♥ Brücken zwischen Traditionen
- ♥ Brücken zwischen Wert

Es gibt so viele verschiedene Arten von Brücken, doch eines haben alle meine Brücken gemeinsam, es sind **HERZENSBRÜCKEN!**

So schwierig wie man denkt, ist das Bauen gar nicht. Man braucht lediglich drei Dinge.

1. Das Material zum bauen – **die Grundlage!**
2. Menschen, die sie bauen – **das Herzstück!**
3. Und Menschen, die sie nutzen – **das Ziel des ganzen Projektes!**

Aus langjähriger Erfahrung kann ich sagen, das stabilste Material ist eine Mischung aus **Respekt, Toleranz, Wertschätzung, Geduld, Offenheit und ganz viel Herzenswärme**. Mit dieser Mischung lassen sich alle Brücken bauen, egal wie hoch, wie steil, wie lang, wie breit ...

Auch Lust bekommen, Brücken zu bauen?

Ich wünsche mir, dass noch viel mehr Brücken gebaut werden. Den Brücken ist es egal ob wir unterschiedliche Sprachen sprechen, verschiedenen Religionen angehören, unterschiedliche Werte verfolgen. Brücken sind barrierefrei und offen für alle Menschen.

Dass wir uns auf den Brücken begegnen, darauf kommt es an. Und genau diese Begegnungen sind es, die meine Arbeit ungemein bereichern und mich darin bestätigen, dass es Sinn macht, Brückenbauerin zu sein.

Diese Momente hinterlassen Spuren, Spuren auf den Brücken, Spuren in unseren Herzen. Vielleicht begegnen wir uns ja auch mal beim Überqueren der einen oder anderen Brücke? Ich würde mich freuen.

Familie, 2 Kinder – 3 Jahre und 6 Jahre alt, Papa: auf Arbeitssuche, Mama: Hausfrau, kleine Wohnung, die Kinder teilen sich ein Kinderzimmer.

Familiäre Situation:

- Belastete Beziehung der Eltern, Streit, Geldsorgen, Schulden.
- Viel Streit zwischen den Eltern, 3-jähriger kennt keine Grenzen, fordert viel Aufmerksamkeit, Überforderung in der Erziehung. Kein Kindergartenplatz.
- Es fehlt die Struktur im Alltag. Durch die Arbeitslosigkeit und keinen Kindergartenplatz geht die Familie abends spät ins Bett, schläft morgens lang. Dadurch kommt das Schulkind häufig zu spät in die Schule. Regelmäßigkeit bei den Hausaufgaben fehlt.
- Überblick über die Post fehlt, Briefe werden nicht verstanden und ignoriert.

Die Familie wünscht sich Unterstützung!

Ziele:

- Struktur im Alltag, feste Bettgehzeiten und Aufstehzeiten für die Kids, geregelte Mahlzeiten, festen Tagesablauf.
- Unterstützung bei der Kindergartenplatzsuche.
- Unterstützung beim Kontakt mit der Schule.



- Einen geeigneten Ort zum Lernen für den 6-jährigen einrichten.
- Unterstützung bei der Suche nach einer größeren Wohnung.
- Ansprechpartner für Erziehungsfragen sein.
- Umgang mit Post, Ordner anlegen, Briefe öffnen und bearbeiten.
- Lernen wo man sich Hilfe holen kann, wenn man einen Brief nicht versteht.
- Überblick über die Schuldenhöhe, Anbindung an Schuldnerberatung.

Beginn mit zwei bis drei Kontakten in der Woche.

Impressum

Diese Broschüre dient der Information, dem näheren Verständnis der Arbeitsweise von **HOT®** für die Mitarbeiter*innen, die Berater*innen der Jugendhilfe im Landkreis Esslingen und interessiertes Fachpersonal im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe.

Herausgeber:

Katholische Familienpflege
im Dekanat Esslingen-Nürtingen

Werastraße 20
72622 Nürtingen
Telefon Nürtingen: 07022/38515
Fax Nürtingen: 07022/903102

Telefon Esslingen 0711/794187-15
info@kath-familienpflege-es-nt.de
www.kath-familienpflege-es-nt.de



Rechtsträger: Katholisches Dekanat Esslingen-Nürtingen

Redaktion: Bettina Betzner

Grafik: www.designswerkstatt-reisert.de

Bildnachweis: Katholische Familienpflege im Dekanat Esslingen-Nürtingen, Cover und Headline vom HOT-Flyer, Patrik Stotz, Deutscher Caritasverband, Privat, Mi Pham-fotolia/stock.adobe, pixabay, wellcome niemann.

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier.



Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers ©2021. Sollten Sie Interesse an einer Vervielfältigung haben, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Stand: April 2021 / 1. Auflage



HOT®



HaushaltsOrganisationsTraining®

Flexible Hilfe zur Erziehung
Im Rahmen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes
nach § 27 Abs. 2 SGB VIII



HOT®

HaushaltsOrganisationsTraining®

Flexible Hilfe zur Erziehung
Im Rahmen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes
nach § 27 Abs. 2 SGB VIII



Katholische Familienpflege



IM DEKANAT
ESSLINGEN-NÜRTINGEN

Werastraße 20
72622 Nürtingen

Einsatzleitung: Bettina Betzner
Telefon Nürtingen: 07022/38515
Fax Nürtingen: 07022/903102



Telefon Esslingen: 0711/794187-15

Email: info@kath-familienpflege-es-nt.de
www.kath-familienpflege-es-nt.de

